

Vorstellung zur Stadtverordnetenversammlung:

Ich heiße Christoph Müller und bin 58 Jahre alt. Von Beruf bin ich Polizeibeamter beim 1. Polizeirevier in Wiesbaden und Schutzmann vor Ort. Ein Schwerpunkt meiner Ausbildung an der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden waren **Kriminalistik und Kriminologie**. Häufig bin ich dienstlich mit einem Segway in der Wiesbadener Innenstadt unterwegs.



Geboren bin ich in der Rhön in der Nähe der Wasserkuppe. Seit mehr als 30 Jahren lebe ich durchgehend in Wiesbaden und **wohne am Römerberg im Bergkirchenviertel**.

Wiesbaden ist lebenswert - Wiesbaden ist liebenswert. Ich kandidiere auf Listenplatz 37 der SPD für Stadtverordnetenversammlung um mich dafür einzusetzen, dass Wiesbaden und Umgebung weiterhin lebenswert und liebenswert für alle Bürgerinnen und Bürger bleibt. Dabei liegt meine Aufmerksamkeit bei Aspekten **der Sicherheit und der Verhinderung von Straftaten**. Eine bürgernahe Polizeiarbeit ist für mich ein

polizeiliches Qualitätsmerkmal.

Kostengünstigen Wohnraum und Lebensraum zu schaffen und zu erhalten ist für den sozialen Zusammenhalt und die **soziale und kulturelle Vielfalt** in Wiesbaden unabdingbar. **Eine gute Sozialpolitik ist die beste Kriminalprävention.**

Im **Kulturbereich** möchte ich mich dafür einsetzen, dass nicht nur die professionelle Hochkultur öffentliche Förderung erfährt, sondern auch die vielen Laiengruppen, die Kultur selbst aktiv ehrenamtlich betreiben. Kultur sind auch Chöre, Orchester, Theatergruppen, Musikbands und Kulturinitiativen in denen Laien aktiv sind.

Unterstützen werde ich Maßnahmen den **Individualverkehr in der Innenstadt** neu zu ordnen und zu reduzieren. An mir selbst habe ich beispielsweise festgestellt, dass nach Einführung des MeinRad-Verleihsystems ich Fahrten mit dem Auto in der Innenstadt wesentlich reduziert habe. Und dabei habe ich nicht das Gefühl, dass meine Lebensqualität abgenommen hat.

Bei der aktuellen Diskussion um eine **Neugestaltung des Nerobergs** wäre von Anfang die Steuerung der Besucherströme mitzubedenken. Zugeparkte Waldwege und eine Mehrbelastung der Wohngebiete im Dambachtal und der Kapellenstraße sind nicht hinnehmbar.

In meinem Beruf als Schutzmann vor Ort bin ich darauf angewiesen, von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern auf Missstände hingewiesen zu werde. Dies wäre nicht anders, wenn ich von Ihnen in die Stadtverordnetenversammlung gewählt würde. Ich möchte Ihr **Ansprechpartner und Ihr Repräsentant in der Stadtverordnetenversammlung** sein und auch Ihre Ideen in den politischen Entscheidungsprozess einbringen, denn nur **„Zusammen sind wir Wiesbaden“**.

Mehr Infos finden Sie unter: www.politik.christoph7.de .